

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 50

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. März 1913

Wochenspruch: Niemand ist frei,
der nicht über sich selbst Herr ist.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 7. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Eugen Bauer, Gasthof-

besitzer, für einen Wirtschaftsumbau, Waisenhausgasse 9, Zürich 1; S. H. Nördlinger, Bankler, für einen Umbau Mischelerstraße 6, Zürich 1; Verein der Bäckermeister von Zürich für Ausstellungshallen auf dem alten Tonhalleplatz, Zürich 1; J. Voller-Mesmer, Kaufmann, für einen Dachaufbau Schulhausstraße 28, Zürich 2; Dr. B. Karrer-Landolt für ein Einfamilienhaus Seewartstraße 28, Zürich 2; Frau A. Schwarzenbach-Breuning für einen Umbau im Keller und Erdgeschoss Dreikönigsstraße 35, Zürich 2; E. Ganz Erben für Abänderung des genehmigten einfachen Wohnhauses in ein Doppelwohnhaus Birmensdorferstraße 175, Zürich 3; Meinr. Feusi-Hebe für eine Einfriedung Hildastraße 4, Zürich 4; Rudolf Faes, Geometer, für eine Einfriedung Kurvenstraße 40, Zürich 6; Stadt Zürich für einen Umbau Waidstraße 123 und 125, Zürich 6; Emil Eidenbenz, Apotheker, für Offenhaltung des Vorgartengebietes Zürichbergstraße 17, Zürich 7; Schweizerische Eidgenossenschaft für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Telephongebäude Hottingerstraße 10, Zürich 7; A. Schürch-

Born für Einfriedungstüchmauern Ruffenweg 4, 6 und 8, Zürich 8. — Für fünf Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Vom neuen Wasserwerk der Stadt Zürich wird berichtet: Die Röhrenanlage, deren Mittelstück dieser Tage am Bürkliplatz der Vollendung entgegengeht, wird nach Erstellung der ersten drei Reinwasserfilter des neuen städtischen Wasserwerkes im „Moos“ ob Wollishofen von dort in einer 550 mm-Fassung das bestehende Wasserreservoir gegenüber der kantonalen Augenklinik speisen. Von der Mitteldruckstation im „Moos“ zieht sich die Leitung durch die Bürglistraße, über den Gabler bei der Villa Rieter vorbei, kreuzt die Seestraße, nimmt den Weg die Sternenstraße hinunter, durch den Mythen- und Alpenquai, schneidet den Bürkliplatz, um nach Ueberwindung der Hohenpromenade und der oberen Rämistraße in das genannte Reservoir einzumünden. Der mühsamere Weg über die Hohe Promenade wurde gewählt, um Verkehrsstörungen in der stark befahrenen Rämistraße zu vermeiden. Außer der Speisung des Reservoirs hat diese Leitung den Zweck, den öffentlichen Brunnen im durchlaufenen Stadtgebiet Wasser zuzuführen für den Fall, daß die bestehende Quellwasserleitung, mit der sie verbunden ist, in der trockenen Jahreszeit den stets steigenden Bedarf nicht zu decken vermag. Im Gegensatz zu dieser Niederdruckleitung wird die zu erstellende Mitteldruckleitung von der Filteranlage im „Moos“, ohne Anschluß an einen andern Röhrenstrang, direkt nach dem Reservoir beim Polytech-

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ **rott. Klotzbretter**

„ **Nussbaumbretter**

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

nikum führen. Diese Anlage kreuzt über die Mutschellen-, Freigut-, Dreifönig- und Böhrenstraße kommend, ebenfalls den Bürkliplatz und läuft von da der Niederdruckleitung parallel zum Reservoir. Diese Leitung hat eine Lichtweite von 850 mm und soll auf den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme des neuen Wasserwerkes, die man Ende Juli festgesetzt hat, fertiggestellt sein.

Ein neues Schulgebäude des Kaufmännischen Vereins in Zürich. Die Leitung des Kaufmännischen Vereins Zürich soll das ausgedehnte von Muraltische Gut an der Pelikanstraße erworben haben und beabsichtigen, darauf ein Schulgebäude zu erstellen, das auf lange hinaus dem Platzmangel, der schon längst im kaufmännischen Vereinshaus an der Sihlstraße herrscht, abhelfen würde. Der Kaufpreis soll 1,100,000 Franken betragen.

Eisenbahnerheim in Luzern. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat die Übernahme von 16,000 Franken in Anteilscheinen der Eisenbahnerbaugenossenschaft Luzern. Nächstens soll ein zweiter Baublock mit 101 Wohnungen angefügt werden. Damit erfordert das ganze Unternehmen ein Kapital von 1,640,000 Fr.; bis auf ein Genossenschaftskapital von 160,000 Fr. = 10 %, liegt hypothekarische Deckung vor. Das Gesuch der Genossenschaft hatte auf die Übernahme von Anteilscheinen im Betrage von 50,000 Fr. gelaute, dem der Stadtrat also nur zum Teil entsprechen will.

Schulhausbau Alpnach (Obwalden). Die Schulhausbaukommission tagte unter Zuzug von Herrn Landammann Dr. Ming und Ingenieur Sellaer zur Bestimmung eines Bauplatzes für das neue Schulhaus. Als geeignete Plätze für ein Schulhaus wurden befunden: das Rainldi, die Bockingen und der Platz ob der Schmiede. (Die Schmiede wird aber nicht bestehen bleiben.) Nachdem der definitive Kaufpreis der einzelnen Plätze festgestellt sein wird, dürfte die Magemeinde die Wahl treffen und die Platzfrage des Schulhauses vielleicht endgültig regeln.

Wasserversorgung Goldach (St. Gallen). Ein von Herrn Ingenieur Ruetschi in St. Gallen verfasster Bericht über das von ihm untersuchte Quellengebiet in Bogtleuten, Gemeinde Untereggen, veranlaßte den Gemeinderat zum Beschlusse, die von Herrn Ruetschi zur näheren Prüfung empfohlenen Quellen in Bogtleuten genau zu untersuchen. Es werden zu diesem Zwecke einige Probeschlitze gemäß Aussteckung des genannten Ingenieurs gemacht werden. Die von Herrn Ingenieur Ruetschi vorgenommene Messung dieser Quellen ergab vorläufig ein Quantum von 111 Minutenliter Wasser. Fassungs- und Leitungskosten zum Reservoir im „Witen“ wurden gemäß ganz detailliertem Kostenvoranschlag auf Fr. 36,176.10 berechnet.

Rätische Bahn. Der Bericht der Direktion bemerkt, daß der Stand der Bauarbeiten auf der Linie Bevers-Schuls im allgemeinen befriedigend ist. Ein erheblicher Rückstand ist allein beim Tasnatunnel zu verzeichnen. Hier ist alle Anstrengung nötig, um die rechtzeitige Vollendung zu erreichen. — Die Probefahrten mit den elektrischen Lokomotiven haben befriedigt.

Man darf annehmen, daß auch die Fahrdrachtleitung auf den vorgesehenen Zeitpunkt erstellt sein wird.

Nachdem das Expertengutachten über die Ursachen des Einsturzes des Val Mela-Biaduktes, das bekanntlich keine bestimmten Schlüsse zog, eingegangen war, wurden die Verhandlungen über die Abfindung der Geschädigten unverzüglich eingeleitet. Bis heute konnte aber einzig der Haftpflichtfall Maccaferri, des Aufsehers der R. B., erledigt werden; in den übrigen Fällen droht die gütliche Einigung an den übertriebenen Forderungen der Interessenten zu scheitern.

Wasserversorgung Chur (Graubünden). Der Große Stadtrat genehmigte die Anträge des Kleinen Stadtrates für die Erstellung einer Wasserleitung mit zwei Hydranten in der Segantinistraße im Kostenbetrag von Fr. 3000; er bewilligte ferner 1380 Fr. für die Verstärkung der Wasserleitung mit einem Doppelhydranten an der Rätiusstraße bis zur Kettenbrücke sowie 3080 Fr. für Gas- Wasser- und Kanalisationsleitungen an der Loëstraße bis zum Gutesweg, auf dem Grundstück der Herren Destreich und Hauptmann Paul Vener.

Die städtische Wasserversorgung in Lenzburg (Aarg.) läßt gegenwärtig im Quellgebiet des Lütisbuch weitgehende Nachgrabungen ausführen. Diese verfolgen den Zweck, die bis jetzt bei Regengüssen regelmäßig eintretende Quellentrübung zu beseitigen, indem die einzelnen Quellen tiefer und womöglich im festen Gestein gefaßt werden. Gleichzeitig wird auch eine wesentliche Erhöhung des Wasserquantums erzielt.

Die Einrichtung der Zentralheizung im Pfarrhaus in Arbon (Thurg.) ist von der katholischen Kirchgemeinde nach einem Kostenvoranschlag von 5000 Fr. beschlossen worden.

Verbandswesen.

Der Vorstand des Schweiz. Küfermeisterverbandes will eine Einkaufs-, Betriebs- und Verwertungs-genossenschaft gründen und ersucht daher alle Mitglieder um Subskription von Anteilscheinen im Betrag von Fr. 100 an den Kassier Herrn Schneider in Nyon.

Handwerks- und Gewerbeverein Wädenswil (Zürich). Die Generalversammlung wählte in den Vorstand die bisherigen Mitglieder Bachmann, Glaser; Heynisch, Gärtner; Zwingli, Spengler, und Bodmer, Buchbinder, und neu J. Herdener jun., Sattler; Rusterholz, Architekt, und Rusterholz, Glaser. Als Präsident wurde Hans Bachmann bestimmt.

Der kantonale Gewerbeverein Baselland wird seine Generalversammlung am 6. April in Gelterkinden abhalten. Der in Aussicht stehende Vortrag von Hrn. Ingenieur Dietler über Bahn- und Tunnelbau mit nachherigem Augenschein an Ort und Stelle beim Nordportal des Hauensteinbasistunnels wird gewiß viele Handwerker und Gewerbetreibende veranlassen, dem aufstrebenden Marktstücken einen Besuch zu machen.